

2. Düsseldorfer Verkehrsforum, 30. November 2018

Mobilitätsplan D



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Verkehrsmanagement

Düsseldorf! Nähe trifft Freiheit

2. Düsseldorfer Verkehrsforum, 30. November 2018

Mobilitätsplan D

Cornelia Zuschke, Beigeordnete für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen



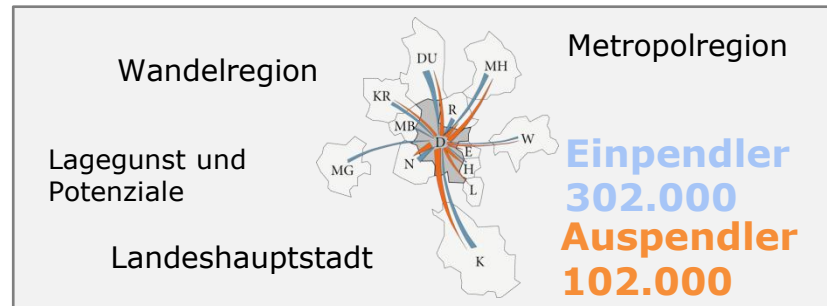
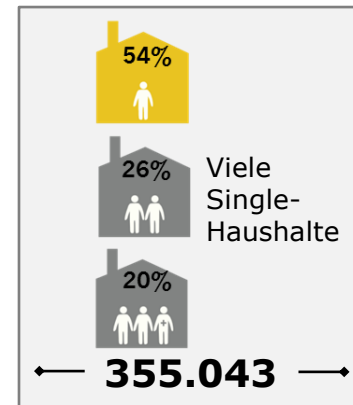
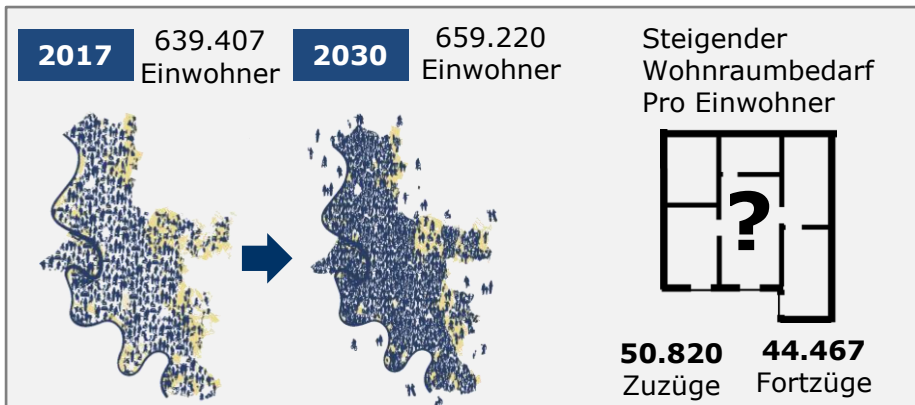
Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Verkehrsmanagement

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Die Stadt Düsseldorf

Dynamik, Herausforderungen, Potenziale

Vom Verkehrsentwicklungsplan zum Mobilitätsplan



Herausforderungen, Wege nach vorne - Jetzt Stadtsysteme zusammen denken und gestalten



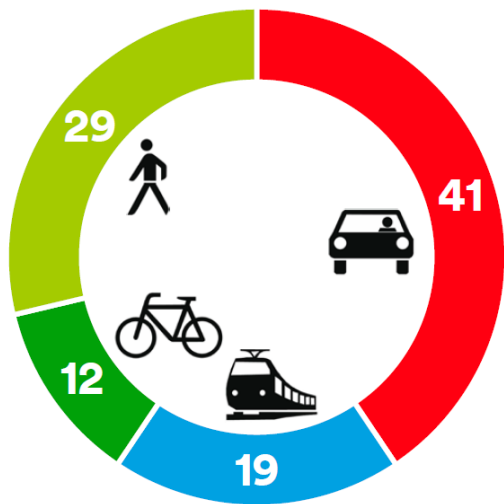
„Städte für Menschen“ Verkehrswende für mehr Lebensqualität?



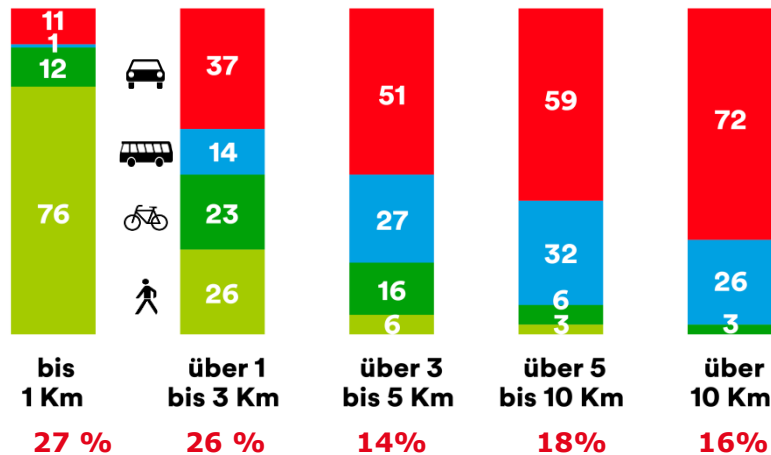
- Offene Fragen brauchen:
- Beteiligung
 - Methode
 - Lösungswege

Ergebnisse + Basisdaten

Modal-Split - Verkehrsnachfrage der Düsseldorfer*innen nach Verkehrsmitteln [in %]



Modal Split nach Wegelängen (2013)



Anteil an allen Wegen:



Verkehr → Mobilität

was Menschen in der Stadt sich wünschen

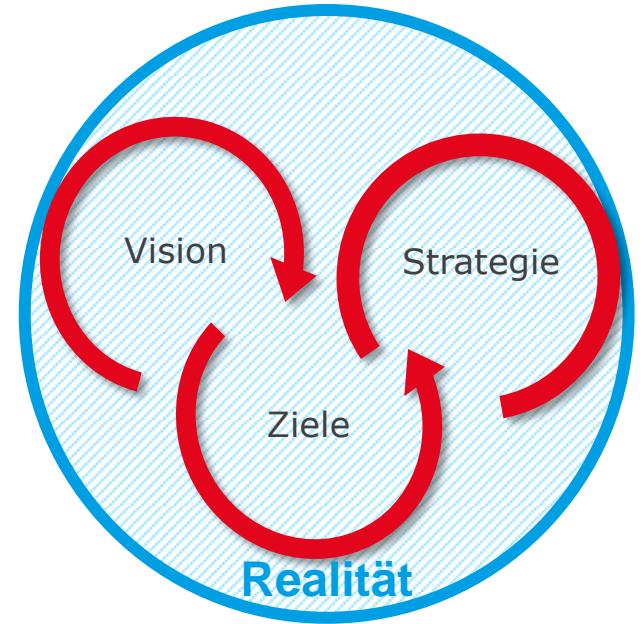
- schön, gesund und lebenswert
 - hochmobil und nachhaltig
 - persönlicher Komfort hat Priorität
-
- Mobilität ist dauerhaft zu sichern,
 - Verkehr soll verträglich sein,
 - Städte lebendig, sicher und gesund zu gestalten wird ohne einen Wandel in der Mobilität nicht möglich sein

Mobilitätsplan D und Raumwerk D



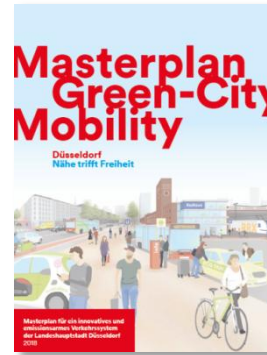
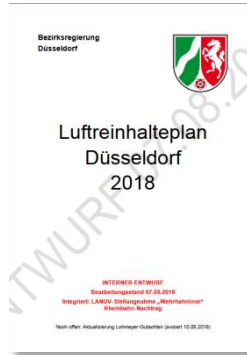
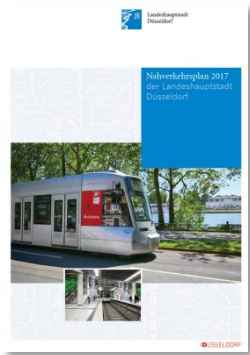
Visionen aufzeigen - Realität bewältigen

- Die Vision einer mobilen, gesunden und lebenswerten Stadt setzt voraus, dass alle mitmachen
- Verkehrswende bedeutet statt „mehr“, „anders“
- Konzepte - Projekte - Experimente



Düsseldorfer Verkehrskonzepte – was alles gleichzeitig geschieht

Vielschichtigkeit auf konzeptioneller und partizipativer Ebene



Düsseldorfer Verkehrsprojekte

Der Weg hin zu einer nachhaltigen Mobilität

Planen - Beteiligen - Experimentieren - Bauen



Beteiligung – Mitwirken – informiert sein

Entwicklungskonzept Innenstadt Süd-Ost



Mühlenstraße



12 Amt für Verkehrsmanagement



Konrad-Adenauer-Platz



Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

„Nachhaltige Mobilität“ hat viele Angebote



Verkehrsinfrastruktur und -kultur zukunfts-fähig machen



Es ist Zeit zu handeln - Zeit Entscheidungen zu treffen

Gemeinsam Mobilität 2030



Begrüßung und Einstieg

**Herzlich
Willkommen!**

Begrüßung und Einstieg

Wer ist heute hier?

Ablauf

17 – 20:30 Uhr

Begrüßung und Einstieg

- Was soll der Mobilitätsplan D leisten und worum geht es heute?
- Austausch: Was steht für Sie über dem Mobilitätsplan D?

Der Blick über den Tellerrand

- „Was sich bewegt und was sich bewegen lässt?“
Anne Klein-Hitpaß, AGORA Verkehrswende
- Austausch: Was muss sich in Düsseldorf bewegen?

Gesprächsphase in Kleingruppen

- Welche Visionen für die Mobilität von Morgen in Düsseldorf unterstützen Sie?

Auswertung und Abschluss im Plenum

Begrüßung und Einstieg

Was soll der Mobilitätsplan D leisten und worum geht es heute?

Ihr Auftrag?

Begrüßung

Was soll der Mobilitätsplan D leisten und worum geht es heute?

Markus Schneider

Leiter der Abteilung Strategische Mobilitätsplanung

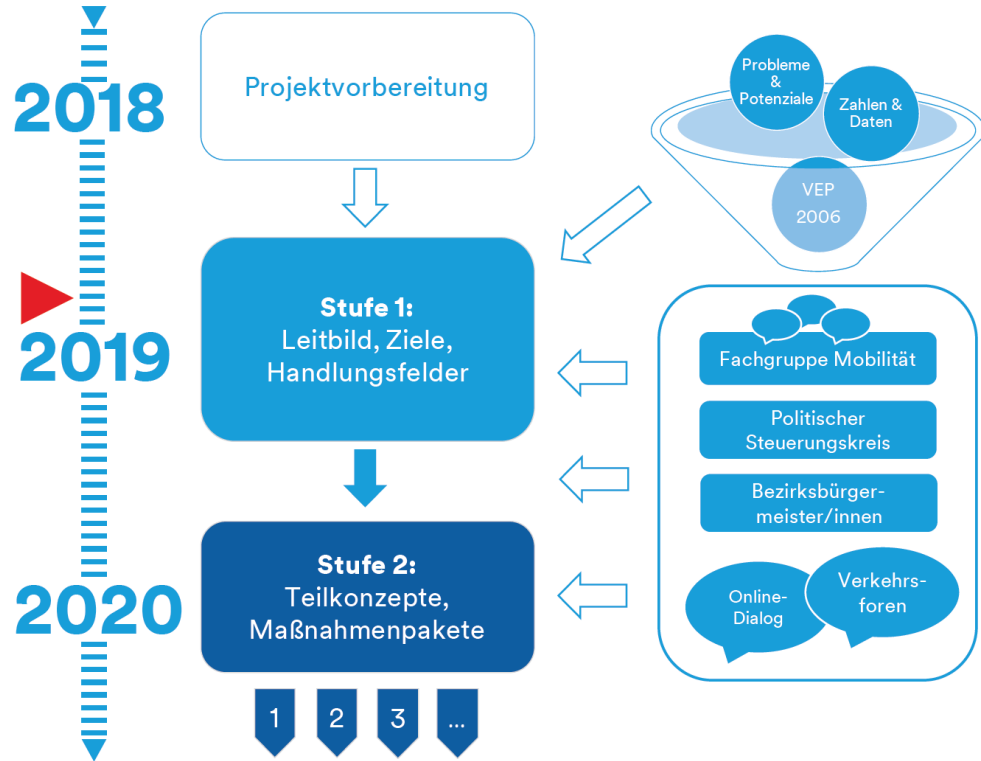
Dr.-Ing. Michael Frehn

Planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation
Dortmund

Einstieg

Was soll der Mobilitätsplan D leisten und worum geht es heute?

Aufstellungsprozess



Einstieg

Mitglieder der Fachgruppe Mobilität

- Dezernat für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen
 - Umweltamt (Amt 19)
 - Amt für Soziales (Amt 50)
 - Jugendförderung (Amt 51)
 - Gesundheitsamt (Amt 53)
 - Stadtplanungsamt (Amt 61)
 - Amt für Verkehrsmanagement (Amt 66)
 - Garten-, Friedhofs- u. Forstamt (Amt 68)
 - Wirtschaftsförderungsamt (Amt 80)

 - Gutachterbüro Planersocietät
 - Kommunikationsbüro TOLLERORT

 - Wissenschaft (Prof. Dr.-Ing. Sebastian Seipel)
- ADAC Nordrhein e.V.
 - ADFC Düsseldorf e.V.
 - Beirat für Menschen mit Behinderung
 - Düsseldorf Marketing GmbH (DM)
 - Handelsverband NRW e.V.
 - Handwerkskammer Düsseldorf (HWK)
 - Industrie- und Handelskammer (IHK)
 - Jugendrat
 - Kreishandwerkerschaft Düsseldorf (KH)
 - Polizei
 - Rheinbahn AG
 - Seniorenrat
 - Stadtwerke Düsseldorf AG
 - VCD NRW Landesverband
 - Verkehrswacht Düsseldorf e. V.

Begrüßung und Einstieg
Was steht für Sie über dem Mobilitätsplan D?

Ziele für Düsseldorf

Was steht für Sie über dem Mobilitätsplan D?



Tauschen Sie sich bitte über diese Frage
3 Minuten mit zwei Sitznachbarinnen bzw. Sitznachbarn aus!

Ablauf

17 – 20:30 Uhr

Begrüßung und Einstieg

- Was soll der Mobilitätsplan D leisten und worum geht es heute?
- Austausch: Was steht für Sie über dem Mobilitätsplan D?

Der Blick über den Tellerrand

- „Was sich bewegt und was sich bewegen lässt?“
Anne Klein-Hitpaß, AGORA Verkehrswende
- Austausch: Was muss sich in Düsseldorf bewegen?

Gesprächsphase in Kleingruppen

- Welche Visionen für die Mobilität von Morgen in Düsseldorf unterstützen Sie?

Auswertung und Abschluss im Plenum

Blick über den Tellerrand

Beitrag von Anne Klein-Hitpaß, AGORA Verkehrswende

Was sich bewegt ...

Blick über den Tellerrand
Austausch

**Was sich
bewegen
muss ...**

Der Blick über den Tellerrand
Austausch

Was muss sich in Düsseldorf bewegen?



Ablauf

17 – 20:30 Uhr

Begrüßung und Einstieg

- Was soll der Mobilitätsplan D leisten und worum geht es heute?
- Austausch: Was steht für Sie über dem Mobilitätsplan D?

Der Blick über den Tellerrand

- „Was sich bewegt und was sich bewegen lässt?“
Anne Klein-Hitpaß, AGORA Verkehrswende
- Austausch: Was muss sich in Düsseldorf bewegen?

Gesprächsphase in Kleingruppen

- Welche Visionen für die Mobilität von Morgen in Düsseldorf unterstützen Sie?

Auswertung und Abschluss im Plenum

Gesprächsphase in Kleingruppen

Visionen für morgen



Visionen für morgen

Vision 1:

**Vorrang für den
Umweltverbund**

Vision 2:

**Attraktive
Straßenräume für ein
lebendiges Düsseldorf**

Vision 3:

**Emissionsfreier und
stadtverträglicher Pkw-
und Wirtschaftsverkehr –
Düsseldorfs Stärken**

Vision 4:

**Nutzen statt besitzen –
Düsseldorf kombiniert**

Vision 5:

**Düsseldorf – starkes und
gut vernetztes Zentrum
der Region**

Vision 6:

Die Stadt der kurzen Wege

Visionen für morgen

Visionsbeschreibungen auf farbigen Karten

Zukunftsvision 3: Attraktive Straßenräume für ein lebendiges Düsseldorf

Düsseldorf ist eine vitale Aufenthaltsort. Die Bedürfnisse des Menschen und nicht übergeordnet des Verkehrs sind die Basis für ein lebenswertes Leben in Düsseldorf. Attraktive Straßenräume, barrierefrei und gesundheitsförderlich für alle, in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen. Die Straßenräume sind ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in Düsseldorf. Sie sind ein Ort, an dem sich Menschen treffen, sich austauschen und sich bewegen. Sie sind ein Ort, an dem sich das Leben vollzieht und die Stadt lebendig ist. Sie sind ein Ort, an dem sich das Leben vollzieht und die Stadt lebendig ist.

Maßnahmenkonzept

- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.
- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.
- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.

Zukunftsvision 4: Entzerrter und stadtregulierter Pkw- und Wirtschaftsverkehr – Düsseldorf stärkt

Düsseldorf ist ein wichtiger Wirtschaftszentrum. Die Bedürfnisse des Menschen und nicht übergeordnet des Verkehrs sind die Basis für ein lebenswertes Leben in Düsseldorf. Attraktive Straßenräume, barrierefrei und gesundheitsförderlich für alle, in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen. Die Straßenräume sind ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in Düsseldorf. Sie sind ein Ort, an dem sich Menschen treffen, sich austauschen und sich bewegen. Sie sind ein Ort, an dem sich das Leben vollzieht und die Stadt lebendig ist. Sie sind ein Ort, an dem sich das Leben vollzieht und die Stadt lebendig ist.

Maßnahmenkonzept

- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.
- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.
- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.

Zukunftsvision 6: Nutzen statt belasten – Düsseldorf kombiniert!

Düsseldorf ist ein wichtiger Wirtschaftszentrum. Die Bedürfnisse des Menschen und nicht übergeordnet des Verkehrs sind die Basis für ein lebenswertes Leben in Düsseldorf. Attraktive Straßenräume, barrierefrei und gesundheitsförderlich für alle, in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen. Die Straßenräume sind ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in Düsseldorf. Sie sind ein Ort, an dem sich Menschen treffen, sich austauschen und sich bewegen. Sie sind ein Ort, an dem sich das Leben vollzieht und die Stadt lebendig ist. Sie sind ein Ort, an dem sich das Leben vollzieht und die Stadt lebendig ist.

Maßnahmenkonzept

- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.
- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.
- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.

Zukunftsvision 5: Düsseldorf – starkes und gut vernetztes Zentrum der Region

Düsseldorf ist ein wichtiger Wirtschaftszentrum. Die Bedürfnisse des Menschen und nicht übergeordnet des Verkehrs sind die Basis für ein lebenswertes Leben in Düsseldorf. Attraktive Straßenräume, barrierefrei und gesundheitsförderlich für alle, in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen. Die Straßenräume sind ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in Düsseldorf. Sie sind ein Ort, an dem sich Menschen treffen, sich austauschen und sich bewegen. Sie sind ein Ort, an dem sich das Leben vollzieht und die Stadt lebendig ist. Sie sind ein Ort, an dem sich das Leben vollzieht und die Stadt lebendig ist.

Maßnahmenkonzept

- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.
- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.
- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.

Zukunftsvision 8: Düsseldorf: die Stadt der kurzen Wege

Düsseldorf ist ein wichtiger Wirtschaftszentrum. Die Bedürfnisse des Menschen und nicht übergeordnet des Verkehrs sind die Basis für ein lebenswertes Leben in Düsseldorf. Attraktive Straßenräume, barrierefrei und gesundheitsförderlich für alle, in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen. Die Straßenräume sind ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in Düsseldorf. Sie sind ein Ort, an dem sich Menschen treffen, sich austauschen und sich bewegen. Sie sind ein Ort, an dem sich das Leben vollzieht und die Stadt lebendig ist. Sie sind ein Ort, an dem sich das Leben vollzieht und die Stadt lebendig ist.

Maßnahmenkonzept

- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.
- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.
- Die neuen Aufenthaltsorte sollen in Kombination mit attraktiven öffentlichen Räumen, auf den Begründerpark, Lärmschutzwänden, Grünflächen, um das Stadtbild zu verschönern und das Stadtbild attraktiv zu machen.

Zukunftsvision 1: Vorrang für den Umweltverbund in Düsseldorf

Die Wege, die mit Bus und Bahn, mit dem Fahrrad oder zu Fuß – also dem Umweltverbund – zurückgelegt werden, machen den Großteil des Düsseldorfer Verkehrsgeschehens aus. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) als Rückgrat der städtischen Mobilität ist zuverlässig, barrierefrei, in dichtem Takt und auf ausgewählten Linien rund um die Uhr unterwegs. Dazu sind viele Strecken und Angebote ausgebaut worden; auch sind die Tarifstrukturen den Bedürfnissen angepasst worden.

Die Bedingungen für den Radverkehr haben sich ebenfalls deutlich verbessert – durch breite, gut ausbaute Radwege, grüne Wellen und eine große Anzahl an Abstellanlagen, auch für hochwertige E-Bikes. Kürzere Wege werden gern und komfortabel zu Fuß zurückgelegt, da ein entsprechendes Angebot an attraktiven und sicheren Fußwegeverbindungen entstanden ist.

Mögliche Konsequenzen

- > Düsseldorf räumt dem Radverkehr und dem ÖPNV bei allen verkehrlichen Maßnahmen die höchste Priorität ein.
- > Mehr Bussen und Bahnen sowie mehr Fahrräder und mehr Abstellanlagen benötigen mehr Platz – dies bedeutet weniger Raum für den Pkw im Straßenraum.
- > An Ampeln und Kreuzungen wird dem Radverkehr sowie Bussen und Straßenbahnen Vorrang eingeräumt, auch das geht zu Lasten des Pkw-Verkehrs.
- > Düsseldorf stellt deutlich höhere finanzielle Mittel für den Ausbau des Rad- und Fußverkehrs und des ÖPNVs bereit.
- > Ein Ausbau von ÖPNV-Strecken und die Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge kostet in der Regel mehrere Jahre Zeit.

Visionen für morgen

Arbeitsplakate für die Gesprächsgruppen

2 Seiten!

Gesprächsgruppe zur Zukunftsvision 1:

Vorrang für den Umweltverbund in Düsseldorf (30 Min. Seite 1)

1. Bitte bestimmen Sie eine Person, die anhand dieses Plakats das Gespräch leitet und hier Ergebnisse notiert!
2. Lesen Sie die Vision mit den möglichen Konsequenzen noch einmal durch bzw. in der Gruppe vor.
3. Diskutieren Sie die Vision:
Wie stehen Sie in der Gruppe zu dieser Vision mit den dort genannten Konsequenzen? Welche der Konsequenzen werden in der Gruppe vorbehaltlos unterstützt? Welche kritisch gesehen? Welche abgelehnt? Bitte markieren Sie die Ergebnisse im entsprechenden Feld!

Zukunftsvision 1: Vorrang für den Umweltverbund in Düsseldorf

Die Wege, die mit Bus und Bahn, mit dem Fahrrad oder zu Fuß – also dem Umweltverbund – zurückgelegt werden, machen den Großteil des Düsseldorfer Verkehrsgeschehens aus.

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) als Rückgrat der städtischen Mobilität ist zuverlässig, barrierefrei, in dichtem Takt und auf ausgewählten Linien rund um die Uhr unterwegs. Dazu sind viele Strecken und Angebote ausgebaut worden; auch sind die Tarifstrukturen den Bedürfnissen angepasst worden.

Die Bedingungen für den Radverkehr haben sich ebenfalls deutlich verbessert – durch breite, gut ausgebaut Radwege, grüne Wellen und eine große Anzahl an Abstellanlagen, auch für hochwertige E-Bikes. Kürzere Wege werden gern und komfortabel zu Fuß zurückgelegt, da ein entsprechendes Angebot an attraktiven und sicheren Fußwegeverbindungen entstanden ist.

Mögliche Konsequenzen:

> Düsseldorf räumt dem Radverkehr und dem ÖPNV bei allen verkehrlichen Maßnahmen die höchste Priorität ein.

> Mehr Busse und Bahnen sowie mehr Fahrräder und mehr Abstellanlagen benötigen mehr Platz – dies bedeutet weniger Raum für den Pkw im Straßenraum.

> An Ampeln und Kreuzungen wird dem Radverkehr sowie Bussen und Straßenbahnen Vorrang eingeräumt, auch das geht zu Lasten des Pkw-Verkehrs.

> Düsseldorf stellt deutlich höhere finanzielle Mittel für den Ausbau des Rad- und Fußverkehrs und des ÖPNVs bereit.

> Ein Ausbau von ÖPNV-Strecken und die Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge kostet in der Regel mehrere Jahre Zeit.

4. Welche Konsequenz schlägt die Gruppe vor: Was braucht es vor allem, um diese Vision im positiven Sinne Wirklichkeit werden zu lassen?

	Unterstützen wir!	Sehen wir kritisch!	Lehnen wir ab!
> Düsseldorf räumt dem Radverkehr und dem ÖPNV bei allen verkehrlichen Maßnahmen die höchste Priorität ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
> Mehr Busse und Bahnen sowie mehr Fahrräder und mehr Abstellanlagen benötigen mehr Platz – dies bedeutet weniger Raum für den Pkw im Straßenraum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
> An Ampeln und Kreuzungen wird dem Radverkehr sowie Bussen und Straßenbahnen Vorrang eingeräumt, auch das geht zu Lasten des Pkw-Verkehrs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
> Düsseldorf stellt deutlich höhere finanzielle Mittel für den Ausbau des Rad- und Fußverkehrs und des ÖPNVs bereit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
> Ein Ausbau von ÖPNV-Strecken und die Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge kostet in der Regel mehrere Jahre Zeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Gesprächsphase in Kleingruppen

Welche Visionen unterstützen Sie?

- Suchen Sie sich bitte einen Tisch mit der passenden Farbe = Vision.
- 5 bis maximal 8 Personen!
- Sie bestimmen eine Person, die das Gespräch leitet und Ergebnisse auf dem bereitliegenden Plakat notiert.
- Sie diskutieren die Vision einschließlich der möglichen Konsequenzen!

Gesprächsphase in Kleingruppen

Welche Visionen unterstützen Sie?

Fragestellung:

Unterstützen Sie die möglichen Konsequenzen,
die sich aus dieser Vision ergeben könnten? Tragen Sie sie mit?

Visionen für morgen

Seite 1

30 Minuten

Gesprächsgruppe zur Zukunftsvision 1:

Vorrang für den Umweltverbund in Düsseldorf (30 Min. Seite 1)

1. Bitte bestimmen Sie eine Person, die anhand dieses Plakats das Gespräch leitet und hier Ergebnisse notiert!
2. Lesen Sie die Vision mit den möglichen Konsequenzen noch einmal durch bzw. in der Gruppe vor.
3. Diskutieren Sie die Vision:
Wie stehen Sie in der Gruppe zu dieser Vision mit den dort genannten Konsequenzen? Welche der Konsequenzen werden in der Gruppe vorbehaltlos unterstützt? Welche kritisch gesehen? Welche abgelehnt? Bitte markieren Sie die Ergebnisse im entsprechenden Feld!

Zukunftsvision 1: Vorrang für den Umweltverbund in Düsseldorf

Die Wege, die mit Bus und Bahn, mit dem Fahrrad oder zu Fuß – also dem Umweltverbund – zurückgelegt werden, machen den Großteil des Düsseldorfer Verkehrsgeschehens aus.

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) als Rückgrat der städtischen Mobilität ist zuverlässig, barrierefrei, in dichtem Takt und auf ausgewählten Linien rund um die Uhr unterwegs. Dazu sind viele Strecken und Angebote ausgebaut worden; auch sind die Tarifstrukturen den Bedürfnissen angepasst worden.

Die Bedingungen für den Radverkehr haben sich ebenfalls deutlich verbessert – durch breite, gut ausgebaute Radwege, grüne Wellen und eine große Anzahl an Abstellanlagen, auch für hochwertige E-Bikes. Kürzere Wege werden gern und komfortabel zu Fuß zurückgelegt, da ein entsprechendes Angebot an attraktiven und sicheren Fußwegeverbindungen entstanden ist.

Mögliche Konsequenzen:

> Düsseldorf räumt dem Radverkehr und dem ÖPNV bei allen verkehrlichen Maßnahmen die höchste Priorität ein.

Unter-
stützen
wir!

Sehen
wir
kritisch!

Lehnen
wir
ab!

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

> Mehr Busse und Bahnen sowie mehr Fahrräder und mehr Abstellanlagen benötigen mehr Platz – dies bedeutet weniger Raum für den Pkw im Straßenraum.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

> An Ampeln und Kreuzungen wird dem Radverkehr sowie Bussen und Straßenbahnen Vorrang eingeräumt, auch das geht zu Lasten des Pkw-Verkehrs.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

> Düsseldorf stellt deutlich höhere finanzielle Mittel für den Ausbau des Rad- und Fußverkehrs und des ÖPNVs bereit.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

> Ein Ausbau von ÖPNV-Strecken und die Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge kostet in der Regel mehrere Jahre Zeit.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------

4. Welche Konsequenz schlägt die Gruppe vor: Was braucht es vor allem, um diese Vision im positiven Sinne Wirklichkeit werden zu lassen?



Visionen für morgen

Seite 2

10 Minuten für
zwei Meinungsbilder und
einen Kommentar

Gesprächsgruppe zur Zukunftsvision 1:
Vorrang für den Umweltverbund in Düsseldorf (10 Min. Seite 2)

5. Bitte erheben Sie zum Abschluss zwei Meinungsbilder und notieren einen Kommentar der Gruppe dazu!

	Ja	Nein	Kommentar
Unterstützen Sie die Vision? Bitte setzen Sie - jede/jeder - einen Punkt auf Ja oder Nein!			
Ist diese Vision für den Mobilitätsplan D wichtiger als andere? Bitte setzen Sie - jede/jeder - einen Punkt auf Ja oder Nein!			

Gesprächsphase in Kleingruppen



... los geht's!

Ablauf

17 – 20:30 Uhr

Begrüßung und Einstieg

- Was soll der Mobilitätsplan D leisten und worum geht es heute?
- Austausch: Was steht für Sie über dem Mobilitätsplan D?

Der Blick über den Tellerrand

- „Was sich bewegt und was sich bewegen lässt?“
Anne Klein-Hitpaß, AGORA Verkehrswende
- Austausch: Was muss sich in Düsseldorf bewegen?

Gesprächsphase in Kleingruppen

- Welche Visionen für die Mobilität von Morgen in Düsseldorf unterstützen Sie?

Auswertung und Abschluss im Plenum

Auswertung der Gespräche

Richtungen für morgen





Vision 1:

**Vorrang für den
Umweltverbund**

Vision 2:

**Attraktive
Straßenräume für ein
lebendiges Düsseldorf**

Vision 3:

**Emissionsfreier und
stadtverträglicher Pkw-
und Wirtschaftsverkehr –
Düsseldorfs Stärken**

Vision 4:

**Nutzen statt besitzen –
Düsseldorf kombiniert**

Vision 5:

**Düsseldorf – starkes und
gut vernetztes Zentrum
der Region**

Vision 6:

Die Stadt der kurzen Wege

Ausblick

ab „morgen“



- Start der Online-Beteiligung ab sofort www.duesseldorf.de/verkehrsforum
- Dokumentation der heutigen Veranstaltung im Internet
- Erarbeitung eines Entwurfs für den Mobilitätsplans D (Stufe 1)
Leitbild, Ziele und Strategien
- 3. Düsseldorfer Verkehrsforum im Frühjahr 2018 (öffentlich):
Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse

Cornelia Zuschke

Beigeordnete

Dezernat für Planen, Bauen, Mobilität und Grundstückswesen
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit
Danke!



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Verkehrsmanagement